

NvK an Leonbard von Velseck. Er teilt ihm mit, dass er zum anberaumten Tag mit dem Grafen Johann von Görz, dessen Mutter (Katharina) und den Pflegern im Pustertal nicht nach Bruneck kommen könne, da er im Churer Bistumsstreit vermitteln müsse. Er lehnt eine Ausstellung von Geleitsbriefen ab.¹⁾

Entwurf: Brixen, DA, HRR I f. 271^v Nr. 812.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 69f. Nr. 70.

Erw.: Baum, Nikolaus Cusanus und Leonbard Wiesmair 436.

Hern Linhardten von Velsegk.²⁾

Edler vester, sunder lieber und getrewer. Ewer schreiben, auch dabey graf Hannsen von Görz³⁾ und seiner muter⁴⁾, als von des tags wegen, so yecz zwischen in und den phlegern und leuten in dem Pustertal zu Braunekg sol gehalten werden, uns darczu zu
5 fugen, auch von gelaits wegen in zu geben lautend, haben wir vernomen und lassen ew wissen, daz der von Costencz⁵⁾ und der von Chür⁶⁾ ir botten yecz her zu uns gesant haben in der sachen des bistums Chür⁷⁾, darinn uns von unserm heiligen vater dem pabst empholhen ist zu taidingen⁸⁾, als ew wissentlich ist, und kunnan nicht ze wissen, wie lanng sich das verziehen wirdt, dadurch wir zu dem benanten tag nicht komen
10 mügen. Dann als si von uns gelaits begert, bedunckht uns nicht gepurlich sein, uns mit in in gelait zu sechen, als ir das selbs wol versteen mügt, wann wir nicht anders wissen, dann daz wir und die unsern mit in in guter freuntschafft und nachperschafft sein und wo wir künden in lieb und freuntschafft beweisen, wolten wir gern tun. Geben zu
Brichsen an freitag vor sant Oswalts tag anno domini etc. LIII^{cio}.⁹⁾

5 auch: *folgt gestr.* ir. | von: *ü.d.Z.* 7 sachen: *em.* sachsen. 8 ist¹: *folgt gestr.* darinn. | und: *folgt gestr.* kunff. ze wissen: *ü.d.Z.* 12 dann: *ü.d.Z.* | in¹: *ü.d.Z.* | guter: *folgt gestr.* lieb. 13 wir¹: *folgt gestr.* w. 14 etc: *folgt gestr.* p.

¹⁾ Am Vortag brachte ein Bote einen Brief des Leonbard von Velseck nach Brixen; s.o. Nr. 3553.

²⁾ S.o. Nr. 2941 Anm. 4.

³⁾ Graf Johann II. von Görz (1454-1462). Graf Heinrich IV. von Görz war 1452 von seiner Ehefrau Katharina auf Schloss Karstberg festgesetzt und zur Abdankung zugunsten seines Sohnes Johann gezwungen worden, für den Katharina die Regentschaft übernahm. Johann befand sich bis zum 15. April 1453 in der Obhut des Grafen Ulrich II. von Cilli, forderte danach die Herrschaft ein, was Ende 1453 zum Zerwürfnis mit seiner Mutter führte. Vgl. J. Weingartner, *Die letzten Grafen von Görz*, in: *Lienzer Buch. Beiträge zur Heimatkunde von Lienz und Umgebung (Schlern-Schriften 98)*, Innsbruck 1952, 111-135; Baum, *Grafen von Görz* 241-255; Wiesflecker, *Grafschaft Görz und die Herrschaft Lienz* 136.

⁴⁾ Gräfin Katharina von Görz, Tochter des ungarischen Palatins Nikolaus (Miklós) II. Garai (1367-1433; zu diesem J.K. Hoensch, *Kaiser Sigismund. Herrscher an der Schwelle zur Neuzeit 1368-1437*, München 1996, 641 s.v.); vgl. Weingartner, *Die letzten Grafen von Görz* 114f.; Wiesflecker, *Grafschaft Görz und die Herrschaft Lienz* 135.

⁵⁾ Heinrich von Hewen; B. von Konstanz und Administrator des Bistums Chur; vgl. O.P. Clavadetscher/W. Kunert, *Das Bistum Chur*, in: *Helvetia Sacra I* 1, Bern 1972, 490f.; E. Gatz, in: *ders., Bischöfe II* 292-294.

⁶⁾ Leonbard Wismair; vgl. Clavadetscher/Kunert, in: *Helvetia Sacra I* 1, 491; Baum, *Nikolaus Cusanus und Leonbard Wiesmair*; P.-L. Surchat, in: *Gatz, Bischöfe II* 761f. *Nikolaus V. annullierte die Wahl Leonbard Wismairs am 17. September 1453*; Kopie (Insert in der Publikation durch B. Arnold von Basel von 1453 November 20): NÜRNBERG, GNM, *Wolkenstein-Archiv*, sub dato 1453 November 20; vgl. Abert/Deeters, *RG VI* Nr. 1899.

⁷⁾ Zum Churer Bistumsstreit s.o. Nr. 3451 mit Lit.

⁸⁾ S.o. Nr. 3451. Vgl. *Cursbellas*, *Heinrich von Hewen* 122.

⁹⁾ Die Verhandlungen fanden vom 7.-11. August in Bruneck in Anwesenheit Hz. Sigismunds statt. NvK schickte

Jakob Lotter und Lorenz Hamer; s.u. Nr. 3564. Wie aus Nr. 3590 deutlich wird, ging es nicht nur um die bereits im Vorjahr in Toblach (s.o. Nr. 2778f.) verhandelten Gebietsstreitigkeiten, sondern auch um Privilegien für die von den Görzern protegierten Lienzer Karmeliten. Die Abwesenheit des NvK bei den Verhandlungen dürfte auch mit dessen unnachgiebiger Haltung in der Frage zusammenhängen.